



*Der virtuelle Poesiepfad –
Ausgabe 74 – 18. Juni 2020*

Die Erdbeere

*Bei heißen Sonnenbränden,
Du Beere, duftig, rot,
Mit nimmermüden Händen
Pflückt dich das Kind der Not.*

*Es sieht die Fülle prangen
Und unterdrückt dabei
Das eigene Verlangen,
Wie mächtig es auch sei.*

*Gehäuften Topf und Teller
Trägt es zum Händler dann;
Der geizt noch mit dem Heller –
Er ist ein kluger Mann.*

*Doch nicht bei seines Gleichen
Vollendet sich der Kreis:
Erst auf dem Tisch des Reichen,
Der zu bezahlen weiß.*

*So wird zur Menschenhabe
Und dient dem Wucher nur
Selbst deine frei'ste Gabe,
O liebende Natur!*



**Ferdinand Ludwig Adam
von Saar**

* 30.09.1833 Wien
+ 24.07.1906 Wien

aus: *Gedichte, Heidelberg, 1882*
Seite 41

